

Eine Wohlfühloase setzt auf Öko-Camping in den Alpen

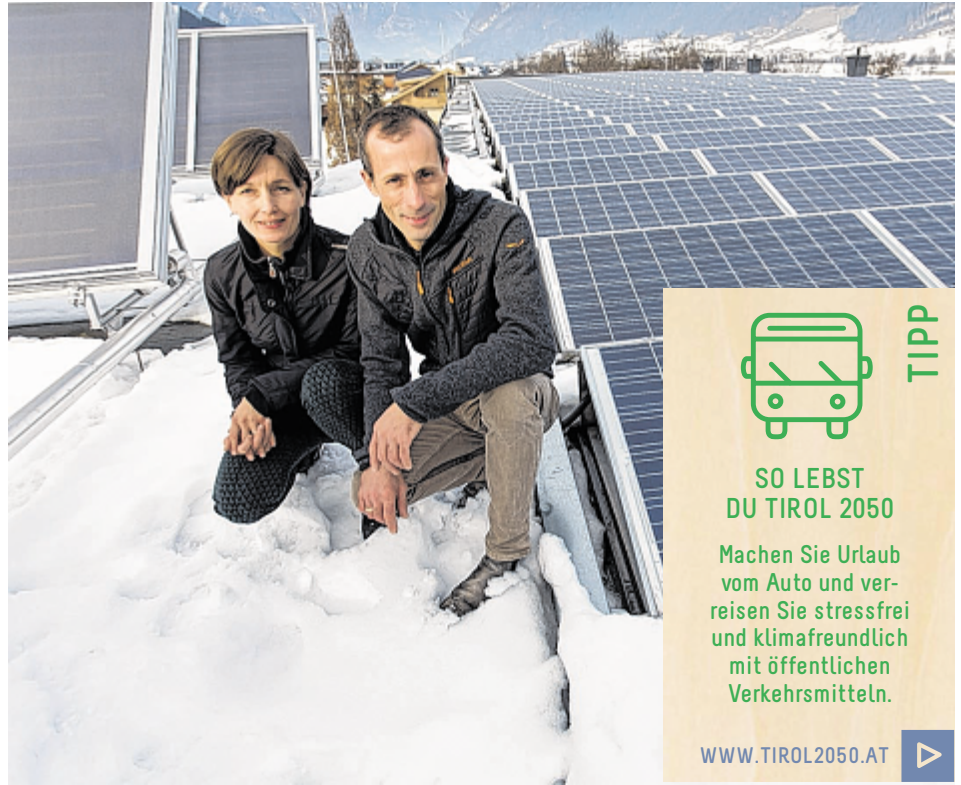
Ein 200-Betten-Campingplatz im Zillertal setzt im Sinne der Umwelt in allen Belangen auf Energieeffizienz und Naturverträglichkeit.

Fügen – Wir schreiben das Jahr 1959. Die ersten Wohnwagen fahren in das noch fast unberührte Zillertal ein. Familie Hell empfängt sie herzlich auf ihrem Campingplatz in Fügen. Auf ein paar wenigen Stellplätzen finden Gäste aus Deutschland, Holland und Italien die lang ersehnte idyllische Ruhe. Doch die Zeiten ändern sich. Der Wirtschaftsboom der 60er-Jahre bringt mehr Gäste; Hotels und Campinganlagen schießen aus dem Boden, die Anzahl der Schutzhütten und Liftanlagen wächst.

1996 übergeben die Eltern einen gut laufenden Betrieb an ihren Sohn Alois. Dieser setzt sich gemeinsam mit seiner Frau Karin ein Ziel: einen Ort zu gestalten, wo sich Gäste, Mitarbeiter und sie selbst wohlfühlen: „Mit dem Bemühen,

unseren einzigartigen Lebensraum auch für zukünftige Generationen zu erhalten, versuchen wir nachhaltig zu wirtschaften. Umwelt- und Naturschutz sowie Sicherheit und Qualität stehen bei all unseren Investitionen und Neuerungen im Mittelpunkt“, sagt Hell. Getrieben von unternehmerischen Werten der Qualität, Regionalität, Energieeinsparung, Wertbeständigkeit und Funktionalität, steht der Betrieb nie still und ständige Verbesserungen werden in allen Belangen angedacht.

Der erste Neubau folgt 2000. Ein Sanitärgebäude, als Holzriegelkonstruktion in Niedrigenergiebauweise, wird zum Mindeststandard für alle weiteren Investitionen. Und so entstand 2014 etwas, was lange geplant war: Eine „bademantel-



Alois und Karin Hell betreiben einen Campingplatz der besonderen Art.

Foto: Rottensteiner

taugliche“ Anlage, die alle Gebäude unter einem Dach vereint: Apartments, Hallenbad, Fitnessstudio, Saunabereich, helle Räume für Massage und Gymnastik und ein großzügiger Kinderbereich. Das Besondere an dem Umbau: „Das Herzstück, die Energiezentrale, benötigt Raum von über 300 m² und ist bis auf das Letzte ausgeklügelt und verhilft uns so zu enormen Energieeinsparungen“, erzählt Alois.

Das Energie-Factsheet von HELLS Ferienresort spricht für sich. Das Projekt: Die beheizte Fläche hat sich von ca. 1800 m² auf etwa 5500 m² vergrößert, also praktisch verdreifacht. Zusätzlich wurde der gesamte Wellnessbereich erweitert. Trotzdem konnte der Wärmebedarf beinahe

halbiert werden. Durch die Umstellung von Gas auf Pellets, Scheitholz und eine thermische Solaranlage konnten die Kosten um fast zwei Drittel reduziert werden. Doch damit nicht genug. Familie Hell denkt Energieeffizienz ganzheitlich. So stehen für die Gäste zwei Elektroautos und mehrere E-Bikes zur Verfügung, die an zwei Schnellladestationen, in Kombination mit der PV-

Anlage, rasch wiederbeladen werden können.

Die Bepflanzung der gesamten Anlage ist heimisch und naturnah gehalten, 200 m² begrünte Dachflächen bilden eine Bienenweide, die eingesetzten Reinigungsmittel sind biologisch abbaubar, Produkte und Dienstleistungen aus der Region bekommen Vorrang und die Liste könnte noch lange so weitergehen. (TT)



TIPP

SO LEBST DU TIROL 2050

Machen Sie Urlaub vom Auto und verreisen Sie stressfrei und klimafreundlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

WWW.TIROL2050.AT



Den Camping-Gästen stehen auch E-Bikes und zwei Elektroautos zum Ausleihen zur Verfügung.

Foto: Rottensteiner

Tirol 2050 – Eine neue Energie-Serie

Klimapolitik. Wöchentlich erscheinen an dieser Stelle in der *TT am Sonntag* Tiroler Beispiele in Sachen gut gemachter Energie- und Klimapolitik. Es sind Beiträge von einzelnen Menschen, aber auch von Firmen, die mit guten Ideen im Sin-

ne eines bewussten Mitwirkens umdenken. Für die Zukunft.

Das Land Tirol hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 energieautonom zu sein. Wer sein Projekt vorstellen will, findet nähere Infos unter www.tirol2050.at

